



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL
INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT
**Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Wallonie - Communauté Française de Belgique -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens**

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Roland Theis, MdL

Vorsitzender der Kommission 6
„Innere Sicherheit, Katastrophenschutz
und Rettungsdienste“

Empfehlung

betreffend

Akademie der Großregion

Die Großregion versteht sich selbst als ein Labor für die Entwicklung Europas. Durch die Zusammenarbeit der Mitgliedsregionen sind in den vergangenen Jahrzehnten große Fortschritte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gemacht worden. Diese wurden von den unterschiedlichen Akteuren der Großregion angestoßen. Die Exekutiven der Großregion, Akteure der Zivilgesellschaft und nicht zuletzt der Interregionale Parlamentarier-Rat standen häufig am Beginn von Initiativen, die die konkrete Lebensrealität der Menschen in der Großregion verbessert haben.

Allen Erfahrungen gemeinsam ist dabei, dass gemeinsame Initiativen insbesondere dort entstanden sind, wo aktive Netzwerke der Akteure aus den unterschiedlichen Teilregionen bestanden haben. Gerade das Beispiel der gemeinsamen Übungen der Sicherheitsbehörden der Großregion zeigt, dass konkrete Alltagsprobleme der Menschen insbesondere dann identifiziert und einer Lösung zugeführt werden können, wenn ein intensiver Dialog der Fachleute und Verantwortungsträger besteht. Durch gemeinsame Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung sowie Nachwuchs-Führungskräften der kommunalen und staatlichen Ebene kann dieses Ziel nachhaltig erreicht werden und durch die neuen persönlichen Kontakte der Großregion einen neuen Elan verschaffen.

Diesen Dialog durch Vernetzung zu intensivieren und zu verstetigen ist Ziel des Interregionalen Parlamentarier-Rats.

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** fordert daher den Gipfel der Großregion dazu auf, eine konkrete Konzeption einer „Akademie der Großregion“ zu erarbeiten.

Diese soll folgende Ziele anstreben:

- Wissensvermittlung: Verbesserung der Kenntnisse über die Großregion, die jeweiligen Nachbarn, grenzüberschreitende Projekte sowie europäische Förderprogramme.
- Verbesserung der interkulturellen Kompetenz: Arbeitsstrukturen und kulturelle Besonderheiten der jeweiligen Nachbarn werden vermittelt.
- Netzwerkbildung: Durch gegenseitiges Kennenlernen werden hinderliche Sprach- und Kontaktbarrieren reduziert.

Unter effizienter Nutzung vorhandener Strukturen der Regionen soll die grenzüberschreitende Kompetenz der Mitarbeiter und Entscheidungsträger gestärkt werden, so dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Alltag erleichtert und gemeinsame Initiativen ermöglicht werden.

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** richtet diese Empfehlung an:

- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
- die Regierung der Französischen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der wallonischen Region,
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz,
- die Landesregierung des Saarlandes,
- den Präfekten der Region Lorraine,
- den Conseil Régional de Lorraine.

Trier, 22. November 2013